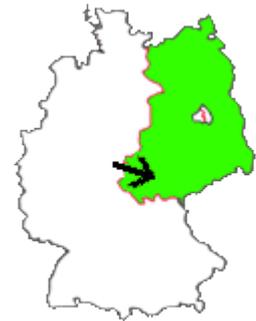


Als die Päckchen von meiner Oma aus dem Westen nicht mehr kamen

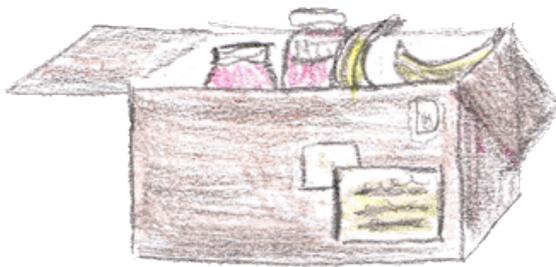
Julia ist Studentin. Sie ist in Suhl (Thüringen) geboren. Sie hat öfter mit ihren Eltern und Großeltern über die DDR gesprochen.



Da kommt Julia her

Hast du, als du klein warst, die Mauer gesehen?

Ich habe sie bestimmt gesehen. Ich komme aus dem Thüringer Wald. Ich kann mich noch an diese Türme erinnern, die beim Grenzübergang standen, aber da war die Mauer schon gefallen.



Die Päckchen aus dem Westen

Hat sich nach dem Mauerfall viel verändert?

Als die Mauer gefallen ist, war ich vier Jahre alt. Ich kann mich nur noch daran erinnern, dass die Päckchen von meiner Oma aus dem Westen nicht mehr kamen, in denen Nutella und Süßigkeiten waren. Dann kamen sie plötzlich nicht mehr. Damals habe ich es nicht verstanden. Im Nachhinein ist mir erst klar geworden, was passiert ist.

Wie war das Leben in der DDR?

Ich kann mich natürlich nicht mehr daran erinnern. Meine Eltern haben mir erzählt, dass das größte Problem die Knappheit an allem war. Es gab gerade nicht genug Hosen, ausreichend aber knapp. Meine Oma hatte Zwillinge. Sie hatte Probleme dabei, zwei Bananen zu finden, für beide. Das war schwierig. So kenne ich die DDR aus Erzählungen. Mir wurde auch erzählt, dass es ein gutes Schulsystem gab, gerechter als das jetzige.



Was hat dir dein Opa erzählt?

Mein Opa hat in einer Mopedfabrik gearbeitet. Er hat die Mopeds zusammengeschaubt und manchmal hat er in der Lampe seine Adresse versteckt. Und dann hat er Post aus dem Westen bekommen. Die Stasi (= die Staatspolizei) hat sich gefragt, warum er Post von fremden Menschen aus dem Westen bekam. Deshalb wurde er verdächtigt. Das hat er alles später in seinen Stasi-Akten gelesen.

Wo kann man sich die Akten angucken?

Nach dem Mauerfall konnte man sie bei einer Behörde einsehen und mitnehmen. In seinen Akten waren Kopien von allen Briefen, die er aus dem Westen bekommen hatte. Sie waren mit Unterstreichungen und Kommentaren (versehrt). Es war schon interessant.

Hat er auch zurückgeschrieben?

Ich weiß es nicht. Wir hatten auch Verwandte im Westen, deshalb hat er auch diese Akte gehabt. Irgendwann haben sie ihm auch das Telefon abgestellt.

War so eine Überwachung üblich?

Ich habe eine Freundin, deren Großeltern auch überwacht wurden. Nach der Wende haben sie beim Saubermachen eine Wanze im Wohnzimmer gefunden. Sie war unter einer Statue geklebt, im Sockel herein. Und sie waren natürlich erschrocken, weil das jemand gemacht haben musste, der im Haus verkehrte, also ein Freund von ihnen war.

Was hat dir dein Vater erzählt?

Es war wichtig in der DDR, eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Die Zeitung schrieb: Im Dorf soundso sind 98% der Leute wählen gegangen. Einmal ist mein Papa nicht wählen gegangen und dann ist der Bürgermeister zu ihm nach Hause gekommen und hat ihn zum Wählen abgeholt.

Haben sie auch geguckt, für welche Partei er wählte?

Es war keine Wahl im heutigen Sinn: Es gab zwar Wahlscheine, aber bist du in die Kabine hineingegangen, war es schon verdächtig. Es ging nur darum, dass du ein Zettel abgibst.

Was hat dir deine Mutter erzählt?

Mein Papa durfte nicht seine Verwandte im Westen besuchen, aber meine Mutti, also die angeheiratete Enkelin, durfte in den Westen zur Oma. Da die ganze Familie meiner Mutter im Osten war, bestand keine Fluchtgefahr. Es war für sie auch ein Schock mit den Lichtern und der Leuchtreklame und sie hat uns eine Geschichte ganz oft erzählt: Bei meiner Oma in der Speisekammer stand ein Karton voller Pfirsiche. In der DDR war solches Obst kaum vorhanden. Und sie hat sich nicht getraut, einen zu nehmen. Sie hatte so eine Lust darauf und war so von der Menge beeindruckt, aber für sie war es so kostbar, dass sie sich nicht getraut hat.



Kannst du dich an die erste große Reise in den Westen erinnern?

Früher sprach man immer darüber, dass man nicht heraus konnte. Aber nach dem Fall der Mauer war es möglich, der erste Urlaub ging also nach Frankreich. Meine Eltern sind mit uns über Paris gefahren. Und meine Mutti hat gesagt, guck mal, der Eiffelturm, den siehst du nie wieder. Sie hat gedacht, wir können dort nie wieder hin. Ich habe ihn natürlich inzwischen so oft gesehen, aber in ihrer Vorstellung hat das Reisen noch nicht existiert.

